

Vorwort

Als ich das erste Mal las, dass die neue Vollformatkamera von Canon nur 440 g wiegen solle, war ich etwas skeptisch. Selbst mit Akku und Speicherkarte ergeben sich nur 485 g, das sind immer noch 47 g weniger als eine EOS 800D, eine Amateur-APS-C-Kamera. Aber der erste Kontakt beim Händler war sehr positiv, die Kamera wirkte sehr solide und steif, der Griff war auch für mich groß genug und die Anordnung der Bedienelemente fühlte sich gleich richtig an.

Auch gute 14 000 Aufnahmen später behielt ich meinen guten ersten Eindruck: Der AF arbeitet auch in schwierigen Situationen oder bei sehr wenig Licht sicher, die Bedienung ist, nach ein paar Anpassungen, flüssig und intuitiv, die App für das Smartphone funktioniert sehr gut und Details wie 4K-Timelapse und Fokus-Bracketing sind sehr willkommene Ergänzungen für mich.

Meine EF-Objektive arbeiten mit dem Adapter genauer als an einer 5D Mark IV, der Autofokus mit Augenerkennung macht die Arbeit mit ihnen viel einfacher. Auch alte manuelle Objektive von Canon oder Minolta passen über Adapter endlich an die Kamera und lassen sich über den elektronischen Sucher besser scharf stellen als an jeder Spiegelreflexkamera.

Für manche von Ihnen wird die RP die erste Vollformatkamera sein und vielleicht auch die erste Spiegellose. Sie werden sich schnell an die Vorteile gewöhnen. Die EOS RP ist eine zugängliche Kamera, und in diesem Buch werden Holger Haarmeyer und ich Ihnen alle Möglichkeiten bis ins Detail erklären. Über neue Entwicklungen, etwa durch Firmware-Updates, werde ich Sie in meinem Blog *fotoschule.westbild.de* auf dem Laufenden halten.

Die EOS RP ist eine sehr sympathische Kamera, die zu kreativem Arbeiten ermuntert. Ich wünsche Ihnen viel Freude und dass Sie sich mit dieser Kamera fotografisch weiterentwickeln.

Christian Westphalen